

NEPAL Kyajo Ri (6.168 m)

„IDEAL FÜR EINSTEIGER - UNTER DER LEITUNG VON 2 BERGFÜHRERN“



Im Everest-Gebiet verläuft nördlich von Namche Bazar eine Kette von Gipfeln bis hinauf zum Cho Oyu an der nepalisch-tibetischen Grenze. Mit dem Tal von Thame auf der westlichen und dem Tal nach Gokyo auf der östlichen Seite ist der Kyajo Ri der höchste Berg des südlichen Teils dieser Kette. Ein wunderschöner, noch sehr einsamer Berg mit einem scharf definierten Gipfel. Mit knapp 6.200 m ist er zwar hoch - aber noch nicht zu hoch um sich zu lange akklimatisieren zu müssen. Er steht mitten im Khumbu und bietet eine unglaubliche Aussicht auf zahlreiche 6-, 7- und 8.000er. Er ist technisch anspruchsvoll ohne extrem zu werden. Und unsere südseitige Aufstiegsroute endet am höchsten Punkt – und nicht wie z.B. am Lobuche East, wo am niedrigeren Vorgipfel schon Ende ist. Er hat ein wunderbares, sehr einsames und komfortables Basislager. Genau der richtige Berg für eine Einsteiger-Expedition mit allem Drum und Dran. 10 Tage stehen ab Erreichen des Basislagers (4.550 m) für die "restlichen" 1.600 Höhenmeter bis zum Gipfel zur Verfügung: im Wesentlichen mittelsteile Firn- und Eisflanken mit maximal 65° Steilheit, gewürzt mit ein paar kurzen kombinierten Passagen. Leiter dieser Expedition werden Ragna Krückels und Stefan Fei sein, beides sehr expeditionserfahrene, staatlich geprüfte Berg- und Skiführer aus unserem AMICAL alpin Team.

TERMIN

19214 FR 18.10.2019 bis SO 10.11.2019

EXPEDITIONSDAUER

24 Tage

PREIS

ab 8 Teilnehmer 7.485,00 Euro pro Person
ab 10 Teilnehmer 6.770,00 Euro pro Person

EINZELZIMMERZUSCHLAG

260,00 Euro pro Person

NEPAL AUF EINEN BLICK

Stand: September 2018

LÄNDERNAME: Nepal

KLIMA: Monsunklima, im Norden durch Höhenlage gemildert. Winter gemäßigt (0° bis -20°C), hohe Niederschläge im Sommer (25° bis 32°C)

LAGE: zwischen 26° und 31° nördlicher Breite sowie 80° und 88° östlicher Länge an der Südflanke des mittleren Himalaja

GRÖßE: 147.181 km²

HAUPTSTADT: Kathmandu:

1,7 Mio. Einwohner

Großraum ca. 3,5 Mio Einwohner

BEVÖLKERUNG: rund 29,5 Mio. (rund 100 ethnische Gruppen indo-arischen und tibeto-birmanischen Ursprungs); Bevölkerungswachstum 1,08 % jährlich

LANDESSPRACHEN: Nepalesisch ist offizielle Nationalsprache; daneben rund 50 Minderheitensprachen beziehungsweise Dialekte

RELIGIONEN/KIRCHEN: etwa 80% Hindus, 9% Buddhisten, 4% Muslime, 1,4% Christen; Missionierungsverbot

NATIONALFEIERTAG: Republic Day

28. Mai, viele religiöse Festtage

GRÜNDUNG: 1768 nach militärischer Eroberung durch Begründer der Shah-Dynastie als Königreich geeint; Nepal war nie Kolonie

STAATSFORM: Demokratische Bundesrepublik Nepal/Federal Democratic Republic of Nepal (seit 28. Mai 2008)

REGIERUNGSFORM: Parlamentarische Mehrparteien-Demokratie

STAATSOBERHAUPT: Präsidentin Bidya Devi Bhandari (seit 28.10.2015)

PARLAMENT: Verfassungsgebende Versammlung, gleichzeitig Parlament, nun im Prozess der Neuzusammensetzung nach erfolgreichen Wahlen am 27.11.17 und 07.12.17

GEWERKSCHAFTEN: Nepal Trade Union Congress Independent (NTUC-I, NC nahe stehend), General Federation of Nepalese Trade Unions (GEFONT, CPN-UML nahe stehend), All Nepal Federation of Trade Unions (ANTUF, UCPN-M nahe stehend) sowie zahlreiche Einzelgewerkschaften

VERWALTUNGSSTRUKTUR: derzeit 7 Provinzen, 77 Distrikte, knapp 753 Gemeinden

WICHTIGSTE MEDIEN: Radio Nepal, Nepal Television Corporation, RSS (Nachrichtenagentur), alle drei staatlich-offiziös; private Fernsehsender Kantipur TV, Nepal 1, Avenues TV, Sagarmatha TV, Image Channel, u.v.m.

Tageszeitungen Gorkhapatra (nepalesisch) und The Rising Nepal (englisch), beide staatlich-offiziös; ferner private und unabhängige Zeitungen Kantipur (nepalesisch), Samacharpatra (nepalesisch); The Katmandu Post (englisch), The Himalayan Times (englisch), Annapurna Post u. Naya Patrika National Daily (nepalesisch); Wochenzeitungen Nepali Times (englisch), People's Review (englisch), Telegraph Weekly (englisch), Himal Khanbarpatrika (englisch)

BRUTTOINLANDSPRODUKT: 24,1 Mrd USD (2017)

PRO-KOPF-EINKOMMEN: 824,2 USD (2017)

WÄHRUNG

1 EUR = 84,33 Nepalesische Rupie

1 US \$ = 72,60 NPR

1 CHF = 74,46 NPR

Stand: September 2018

KYAJO RI (6168 M)

GEOGRAFISCHE LAGE

Nepalischer Himalaya
Solo Khumbu



Im Basislager ©Rainer Pircher

BESTEIGUNGSSCHRONIK

Bis 2002 Noch bevor die erste Genehmigung erteilt wurde, müssen schon Besteigungen statt gefunden haben. Die beiden in Chamonix lebenden UIAGM-Bergführer Cosley und Houston fanden bei der ersten gesamten Begehung der heute gebräuchlichen Route (2006) auf Höhe des 1. Hochlagers (5350 m; das zuvor von keiner der vorhergehenden Expeditionen genutzt wurde) einige alte Dosen und Steineinfassungen von Lagerplätzen

2002 Erste Genehmigungen des Nepalischen Tourismus Ministeriums zur Besteigung des Kyajo Ri wurde erteilt. Ein gemischtes französisch-britisches Team gelingt die **erste offizielle** Besteigung. Der Zustieg erfolgte damals über Machhermo im Gokyo-Tal und die Besteigung erfolgte über den SW-Grat..

2003 Besteigung durch Franzosen, die mehr als Akklimatisation für die schwierige Nordwand des Machhermo Peaks fungierte. (...der dann auch auf einer neuen Route bestiegen wurde: „Bonfire of the Vanities.“)

Im gleichen Jahr erreicht auch ein holländisches Team den Gipfel über den SW-Grat, nachdem ein Versuch an der Ostwand gescheitert war.

2005 Ein amerikanisches Team erstieg den Berg über den schwierigeren SO-Grat - erst die zweite Route an diesem Berg.

2005 - 2008 Weitere Versuche oder Besteigungen: Australier 2005, Amerikaner im Frühjahr 2006, und Koreaner - evtl. auch andere.

2006 Nach einer Erkundung im Herbst 2004 gelang die erste Besteigung des SW-Grates in Kombination mit dem Zugang von Süden durch das Kyajo Drangka Tal
Expeditionsleitung Kathy Cosley und Mark Houston gemeinsam mit Emery Dameron, Jean-Claude Latombe und Matt Scott.

2011 Die erste Gruppe von AMICAL alpin mit ihrem Expeditionsleiter, Hajo Netzer, war vollständig am Gipfel

2014 Wieder ist eine AMICAL alpin Expedition erfolgreich und erreicht bei besten Bedingungen und klarem Wetter den Gipfel des Kyajo Ri. Rainer Pircher schwärmt noch heute von der grandiosen Rundumsicht – grandios!

Bis heute Nach wie vor ist der Berg - trotz seiner relativen Nähe zu Namche Bazar - nur sehr selten besucht. Vielleicht ist es die „Namenlosigkeit“ dieses wunderschönen Berges und die Lage abseits des Zugangs zum Mt. Everest, der ihm seine Abgeschlossenheit bisher bewahrt hat.

WIE SIEHT DER ZEITLICHE ABLAUF AUS ?

VORBEREITUNGSTREFFEN

Termin finden Sie auf unserer Internetseite. Das Treffen findet im AMICAL alpin Büro in Oberstdorf im Allgäu statt.

Aus Erfahrung wissen wir, dass sich vor anspruchsvollen Touren und Expeditionen das spezielle Vorbereitungstreffen von AMICAL alpin - mit möglichst allen Teilnehmern - bestens bewährt hat. Bei dieser Gelegenheit können sich die Teilnehmer kennenlernen. Wir besprechen alles Wichtige, beantworten Ihre Fragen und geben die AMICAL alpin Präsente aus.

Etwa drei Wochen vor dem Teilnehmertreffen erhalten Sie von uns mit der Einladung den genauen Treffpunkt sowie eine Teilnehmerliste mit den Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer und des Expeditionsleiters.

VORGESEHENER EXPEDITIONSABLAUF

01. Tag: ABFLUG MIT ZWISCHENSTOPP
– von Zuhause aus.

02. Tag: ANKUNFT IN KATHMANDU -
und Transfer ins Hotel (1.300 m). ÜB Hotel (-,-,A)

03. Tag: KATHMANDU - Expeditionsbriefing im Tourismusministerium für unseren Expeditionsleiter, für Sie ein Tag zur freien Verfügung, den Sie mit Besichtigungen oder letzten Besorgungen verbringen können. ÜB Hotel (F,-,A)

04. Tag: PHAKDING – Mit dem Kleinflugzeug nach Lukhla (2.860 m). Nachdem das Gepäck auf die Träger und Tragtiere verteilt ist geht es auf einem leicht abfallenden Weg durch viele kleine Sherpa-Streusiedlungen bis nach Phakding (2.620 m). Fz 1 h, Hm ↑150 ↓350 Gz 3 h. ÜB Lodge (F,M,A)

05. Tag: NAMCHE BAZAR - Nach Passieren des Nationalpark Eingangs bei Jorsale folgen Sie zunächst dem Milch-Fluss „Dudh-Kosi“ sanft talaufwärts, dann zunehmend steiler hinauf nach Namche Bazar, dem Hauptort der Sherpa auf 3.440 m. Hm ↑1100 ↓250, Gz 5-6 h. ÜB Lodge (F,M,A)

06. Tag: AKKLIMATISATION - Akklimatisations-Ausflüge in die nähere Umgebung von Namche Bazar stehen heute auf dem Programm: das Sherpa-Museum mit Kulturzentrum oberhalb von Namche, das Everest-View-Hotel mit erstem Blick zum höchsten Berg der Erde, das Khunde Hospital von Sir Edmund Hillary oder der Sherpa-Ort Kumjung auf 3.790 m. Hm ↑↓450, Gz 3–4 h. ÜB Lodge (F,M,A)

07. Tag: MENDE - Auf einem aussichtsreichen Höhenweg entlang der Kongde Ri -Gruppe erreichen Sie das 3.740 m hoch gelegene Sherpa-Dorf Mende am Eingang des Kyajo Drangka-Tals. Hm ↑↓300, Gz 3 h. ÜB Lodge (F,M,A)

08. Tag: BASISLAGER - Oberhalb von Mende verlassen Sie den Hauptweg und auf Yak-Spuren geht es über eine Reihe von kleinen Pässen ins Kyajo Tal. Es wird ein langer Tag bis das Basislager (4.550 m) auf einer Schwemmebene erreicht ist. Je nach Wetterlage oder Akklimatisationszustand der Teilnehmer kann auch auf 2/3 der Strecke zum BC ein Zwischenlager für eine Nacht errichtet werden. ÜB Zelt (F,M,A)

09. bis 18.Tag: KYAJO RI - 10 Tage stehen nun für die Besteigung zur Verfügung. Nach einem langen und wilden Weg entsteht Lager I auf 5.350 m – auf ebenem Grund, in Reichweite von fließendem Wasser und mit herrlicher Aussicht. Nicht weit, aber teilweise über Geröll und große Boulder-Blöcke führt der Weg nach Lager II auf ca. 5.700 m, einzelne Stellen müssen mit Fixseilen versichert werden. Zum Gipfel hin bzw. zunächst zum Sattel am Beginn des SW-Grates kann noch gleichzeitig aufgestiegen werden. Dann stellt sich der Grat auf und es müssen ca. 12 Seillängen im steilen

Schnee und Eis, ganz kurz auch im Felsgelände, versichert werden. Kurz vor dem Gipfel wartet noch die Schlüsselstelle mit einer Steilheit von etwa 65° auf ca. 80 m. Die Aussicht vom höchsten Punkt sucht ihresgleichen: Jede Menge bekannte und markante Gipfel ringsherum - einfach grandios! Gesamt Hm $\uparrow\downarrow$ 1650, jeweils Gz 5-7 h/Tag. ÜB Zelt (F,M,A)

19. bis 20.Tag: RÜCKWEG NACH LUKHLA

- Über den bereits bekannten Anmarschweg steigen Sie mit Zwischenstation in Phakding (2.620 m) nach Lukhla (2.860 m) ab. Hm \downarrow 1.500, Gz 7-8 h/Hm \uparrow 350 \downarrow 150, Gz 3-4 h. ÜB Lodge (F,M,A)

21. Tag: KATHMANDU – Wenn alles mit dem Wetter stimmt, fliegen Sie heute von Lukhla nach Kathmandu zurück und werden am Domestic Airport abgeholt und mit dem Bus zum Hotel gebracht. Fz 1h. ÜB Hotel (F,M,A)

22. Tag: KATHMANDU - Tag zur Reserve, falls es mit dem Flug nicht gleich geklappt hat bzw. zur freien Verfügung. Gelegenheit für interessante Besichtigungen im Kathmandutal oder Souvenireinkäufe. ÜB Hotel (F,-,A)

23. Tag: HEIMREISE – Abreise, Rückflug in die Heimat. (F,-,-)

24. Tag: ANKUNFT IN DER HEIMAT - je nach Flugverbindung



Unsere Helfer am Berg – Climbing Sherpas ©Rainer Pircher



Aufstieg zum Gipfel ©Rainer Pircher



Lager I 5.350 m ©Rainer Pircher



In der Gipfelwanne am Fixseil ©Rainer Pircher

WIE SCHWIERIG IST DIESE EXPEDITION ?

VORAUSSETZUNGEN

Ein einsamer Berg in Mitten des Everest Gebiets, eine 6.000er-Unternehmung mit allen Herausforderungen einer großen Expedition - trotzdem durchaus geeignet für Expeditions-Neulinge.

Der Anstieg zum Gipfel wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Bergführers durchgeführt. Ein Tourenbericht der letzten Jahre muss der Anmeldung beigelegt werden.

Kondition: Sie bringen eine gute Kondition sowie ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Teamgeist mit. Das persönliche Material muss selbst transportiert werden, nur für die Mithilfe bei der Erstellung der beiden Hochlager stehen zwei Hochträger zur Verfügung.

Technik: Sie sind ein sehr erfahrener und umsichtiger Alpenbergsteiger und fühlen sich in Firn- oder Eisflanken bis 65° Steilheit und kurzen kombinierten Passagen wohl. Alle schwierigen Passagen werden dabei vom Bergführer mit Unterstützung der Teilnehmer versichert. Eis- und Firnflanken bis 40° Steilheit können Sie ohne Seilsicherung begehen.

Ausrüstung: Ein warmer Expeditions-Schlafsack bis -20° C Komfortbereich und ein warmer Basislagerschlafsack gehören wie die Daunensbekleidung und die Expeditionsbergschuhe zur Grundausstattung.

Der Expeditionsleiter steht während der Expedition vor allem für die Gesamtleitung der Gruppe, nur in zweiter Linie aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Jeder muss bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe

getroffen.

Alle Teilnehmer sollten sich zu ihrer eigenen Sicherheit vor der Expedition ärztlich untersuchen lassen. Auch ein Zahnarztbesuch vor der Expedition kann Sie vor bösen Überraschungen bewahren.

Wir verpflichten uns zu einer sorgfältigen Organisation und Durchführung der Expedition. Trotzdem können Improvisationen nötig werden und anfallende Programmänderungen müssen in Kauf genommen werden.

Bitte hinterfragen Sie vor einer Anmeldung Ihr Leistungsvermögen und Ihr alpinechnisches Können sehr genau; durchaus auch in einem persönlichen Gespräch mit Dominik Müller im Büro von AMICAL alpin (0049-(0)8322-9874788).

Die Expeditionsleiter bei AMICAL alpin sind im Interesse der allgemeinen Sicherheit und im Interesse der anderen Gruppenmitglieder angewiesen, Teilnehmer die überfordert oder den Anforderungen nicht gewachsen sind, ganz oder teilweise vom Programm auszuschließen.

GEFAHRENHINWEIS

Wir werden unsere gesamte Erfahrung aufwenden, alle unsere Unternehmungen so sicher als möglich durchzuführen. Trotzdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle unsere Unternehmungen mit subjektiven (z.B. Unwissenheit, falsche Selbsteinschätzung, untrainierter Zustand, mangelhafte Ausrüstung) und objektiven alpinen Gefahren (z.B. Wetter, Stein-/Eis-/Blitzschlag, Lawinen, Sonne/Hitze, Kälte, Gletscherspalten, Wechten, Glätte) verbunden sind. Vor allem die subjektiven Gefahren stehen immer im Verhältnis zu den technischen Anforderungen jeder Unternehmung. Mit dem auch kurzfristigen Eintreten dieser Gefahren muss im Hochgebirge leider stets und zu jeder Jahres- und Tageszeit gerechnet werden. Bitte bedenken Sie auch, dass bei ungünstiger Gefahrensituation der anvisierte Gipfel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen erreicht

werden kann.

HINWEIS ZU DEN INLANDSFLÜGEN

Inlandsflüge sind besonderen Unwägbarkeiten ausgesetzt, z.B. des Wetters oder dem Zustand der Start- und Landepisten. Bitte stellen Sie sich bereits vor Reiseantritt darauf ein, dass es bei den geplanten Inlandsflügen zu Verzögerungen und Verschiebungen im geplanten Ablauf der Unternehmungen kommen kann. AMICAL alpin kann nicht für mögliche daraus resultierende Folgekosten haftbar gemacht werden.

BLACK LIST HINWEISE

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass viele nepalesische Fluggesellschaften mit denen wir Inlandsflüge in Nepal durchführen, auf der so genannten „BLACK LIST“ stehen. Dies bedeutet, dass beispielsweise keine nepalesische Fluggesellschaft derzeit eine Genehmigung bekommen würde, um auf einem europäischen Flughafen landen zu dürfen. Leider gibt es in diesen Ländern keine anderen Fluggesellschaften und wir können Sie nur auf diesem Wege in die Reiseregion bringen.

DIE ROUTE AM BERG

Nach der Ankunft im Basislager (4.550 m) werden zunächst 1-2 Tage Zeit gelassen um das Lager einzurichten und die Ausrüstung, aber vor allem auch um den Körper sich an die Höhe anpassen zu lassen. Danach wird zum ersten Mal zum Lager I aufgestiegen. Ein langer Weg und ein harter Tag durch raues Gelände, jedoch ohne technische Schwierigkeiten, Von Lager I nach Lager II ist es nicht all zu weit. Aber das zwischenzeitliche Überklettern von großen Felsblöcken kann anstrengend sein. Oberhalb von Lager II kann zunächst noch gemeinsam ungesichert aufgestiegen werden, dann werden Fixseile angebracht oder es müsste seilschaftsweise aufgestiegen werden. Etwa 12 Seillängen in steilem Schnee und Eis bis ca. 65°

Steilheit für ca. ein bis zwei Seillängen kurz unterhalb des Gipfels. Der Abstieg erfolgt durch Abseilen über die gleiche Route.

Zusammengefasst ist der letzte Teil des Gipfelaufstiegs vergleichbar mit dem der Gipfelflanke der Ama Dablam, der Gipfeltag ist sowohl technisch anspruchsvoller als auch physisch anstrengender als der Gipfeltag am Island Peak.

Auf jeden Fall wird versucht, je nach Verhältnissen, das gesamte, absturz-gefährliche Gelände bis in den Gipfelbereich vom Expeditionsleiter zu versichern, so dass vor allem ein sicherer Abstieg gewährleistet ist.

DAS BASISLAGER (4550 M) UND DAS KYAJO DRANGKA

Das Basislager am Kyajo Ri wird in einer Höhe von knapp 4.550 m eingerichtet. Es liegt auf einer herrlich einsamen, topfebenen Hochfläche am Ende eines wunderschönen Tals. Dieses Hochtal ist es wert in seiner Ursprünglichkeit und Sauberkeit bewahrt zu werden. Das Kyajo Drangka ist ein sehr spezieller Ort: bisher noch weitestgehend unerschlossen, einsam und außer von einigen einheimischen Yakhirten sehr selten besucht. Es ist aber auch speziell wegen der Schönheit des Tals, den eindrucksvollen Granitwänden, den gemütlichen Hochwiesen und den friedlich dahin mäandernden Bächlein. Seine bestechende Schönheit ist umso erstaunlicher, weil es so nahe zu Namche Bazar liegt. Gut drauf kann ein fitter und akklimatisierter Trekker die Strecke von Namche ins Basislager und zurück in einem langen Tag schaffen. Die Erstbeher des SW-Grats in Kombination mit dem Zugang von Süden durch das Kyajo Drangka haben einige Richtlinien aufgestellt, um die Ursprünglichkeit des Tals (und auch des Kyajo Ri selbst) zu bewahren. In den Detailinformationen, die wir nach Ihrer Anmeldung zusenden, haben wir diese Richt- und Leitlinien wiedergegeben.

BEGLEITENDE SHERPAS

Die preisliche Entwicklung von professionell organisierten Expeditionen der letzten Jahre ließ kaum noch Spielraum für den Einsatz von Sherpas. D.h. die Teilnehmer bei anderen Veranstaltern mussten ab dem Basislager oftmals ihr gesamtes persönliches Material und auch die Gruppenausrüstung selbst den Berg hinauf- und auch wieder hinunterschleppen. Dies führte häufig zu einem frühzeitigen Kräfteverschleiß. Und auch zu vermeidbarem Streit zwischen den Gruppenteilnehmern, wer was transportiert. Zudem versuchen wir bei AMICAL alpin jedem Teilnehmer in jedem Lager gleichzeitig Platz anzubieten, damit man sich nicht im Besetzen der Lager bzw. beim Gipfelgang abwechseln muss. Damit ist aber auch ein höherer Materialeinsatz verbunden und somit muss mehr Material (Zelte, Matten, Kocher, Töpfe, etc.) transportiert werden. Aus diesen Gründen haben wir uns entschieden, auch weiterhin **auf den Einsatz von bewährten Sherpas nicht zu verzichten** und werden auch am Kyajo Ri zwei bis drei ausgewählte Hochträger verpflichten (je nach Teilnehmerzahl). Zudem hat sich gezeigt, dass das gesamte Handling der Expedition durch den Einsatz von Sherpas erleichtert wird. Die Sherpas kennen den Weg zum Berg, bauen die Lager während des Anmarschtrekkings auf und unterstützen die Yaktreiber beim Be- und Entladen der Yaks - und sind auch ansonsten jederzeit einsatzbereit für alle anfallenden Arbeiten: Basis- und Hochlageraufbau, Plattformherrichten in den Hochlagern, Hilfe in der Küche und beim Wassertransport. Nicht zu vergessen die äußerst wichtige, warmherzige menschliche Unterstützung aller. Im Klartext: Wir werden im Interesse unserer Kunden nicht weiter an der Preisschraube drehen, sondern weiterhin versuchen, die optimalen Voraussetzungen zu schaffen, damit das gesteckte Ziel der Expedition, nämlich den Gipfel und danach das Basislager gesund zu erreichen, auch wirklich erreicht werden kann. Und dies bedeutet auch den Einsatz von Sherpas.

LEIT- BZW. RICHTLINIEN DER EXPEDITIONEN VON AMICAL ALPIN

Die Teilnehmer verpflichten sich

- ... die Rechte, Sitten und Gebräuche des betreffenden Gastlandes zu achten und sich umweltbewusst zu verhalten.
- ... zur gegenseitigen Anerkennung, Achtung, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft als unabdingbare Voraussetzungen für das Gelingen der Expedition.
- ... nach dem Basislager beim Begehen des Aufstiegs-"Weges" diesen und alle Versicherungsseinrichtungen in gutem, versichertem und sauberem Zustand zu halten.
- ... sich nach besten Kräften an allen erforderlichen Arbeiten zu beteiligen und sich für die Erreichung des Expeditionszieles einzusetzen. Die Teilnehmer können dabei nach Weisung des Leiters einzelne Sach- und Aufgabenbereiche übernehmen, um einen zweckmäßigen Verlauf der Expedition zu gewährleisten.

Ab dem Basislager operieren alle Teilnehmer selbständig und in Eigenverantwortung, trotzdem sollte in Gruppen, die sich ändern können, gearbeitet werden und absolute Kameradschaft vorherrschen.

Die Entscheidung zum Gehen über das letzte Lager hinaus sollte jeder Teilnehmer eigenverantwortlich treffen.

In den Hochlagern wird jeweils ein Zelt gekennzeichnet in dem Notsauerstoff, dazugehörige Maske und Reduzierventil und eine Notapotheke liegen. Die zur Verfügung gestellten Notsauerstoffsysteme werden nach bestem Wissen und Gewissen vor der Expedition und auch nochmals vor Ort im Basislager überprüft. Die Notsauerstoffflaschen sind nur für außergewöhnliche Notfälle gedacht, allerdings nur zur Behandlung einer Höhenkrankheit oder für Notabstiege, nie zum weiteren Aufstieg.

Alle Maßnahmen, Regelungen und Entscheidungen im Verlauf der Expedition werden vom Expeditionsleiter nach Möglichkeit unter Mitwirkung der Teilnehmer getroffen. Die letztgültige, verbindliche und ausschließliche Entscheidung trifft auf alle Fälle der Leiter. Befolgt ein Teilnehmer beharrlich bzw. nachhaltig nicht diese getroffenen Entscheidungen, so kann der Leiter ihn mit einfacher Mehrheit der Teilnehmer von der Expedition ausschließen. Der ausgeschlossene Teilnehmer hat die vorzeitige Rückreise anzutreten, sobald es den Umständen nach zumutbar ist. Dem ausgeschlossenen Teilnehmer stehen dabei keine finanziellen Erstattungsansprüche zu.

Eine vorzeitige Rückkehr vom Basislager zum Ausgangsort der Expedition geschieht auf eigene Verantwortung und Kosten. Eine krankheits- oder unfallbedingte Rückkehr, sowie Such- oder Bergungsflüge gehen ebenfalls zu Lasten des/der betroffenen Teilnehmer(s) bzw. seiner Angehörigen.

AMICAL alpin wird durch sein Büro und seine Vertreter, insbesondere durch den Expeditionsleiter und die Agenturen vor Ort, die Expeditionsteilnehmer in allen einschlägigen Belangen und Bedürfnissen beraten und unterstützen.

EXPEDITIONSTAKTIK

UNSERE GEPLANTE TAKTIK SIEHT WEITERHIN VOR:

- dass der Expeditionsleiter möglichst bis zum Gipfel mit aufsteigt.
- dass genügend Zelte zur Verfügung stehen, damit für jeden Teilnehmer in jedem Lager gleichzeitig Platz ist und nicht wie bei vielen anderen Unternehmen oder Veranstaltern, sich die Teilnehmer im Besetzen der Lager ablösen müssen.
- somit jeder den Zeitpunkt seines Höhersteigens je nach Verfassung selbst

bestimmen kann.

- dass aber trotzdem in sich auch wechselnden Zeltgemeinschaften aufgestiegen werden soll
- Lläuft alles nach Plan, sollte im letzten Lager nur einmal geschlafen werden, um tags darauf Richtung Gipfel zu gehen.
- Jeder Teilnehmer wird für das Vorhandensein seiner persönlichen Ausrüstung in den Hochlagern selbst verantwortlich sein.

WAS BEKOMME ICH FÜR MEIN GELD ?

Eine perfekte Organisation und präzise Vorbereitung sind Grundsteine für den sicheren, erfolgreichen und erfreulichen Verlauf einer Expedition. AMICAL alpin wird sich um jedes Detail optimal bemühen. Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Kunden sämtliche Zusatzkosten genauestens klarzulegen: außer ihren Visumkosten für Nepal, den Mittag- und Abendessen in Kathmandu, Getränken, ihren Satellitentelefon-Gebühren im Basislager, Mitbringeln, Trinkgeldern, und eventuell notwendig werdenden Zusatzübernachtungen auf Grund von frühem Erfolg am Berg haben Sie in Nepal mit keinen Nebenkosten zu rechnen. Auch große Kleinigkeiten, wie die Flughafengebühren sind bei uns inbegriffen.

Unsere AMICAL Standard-Leistungen:

- Organisation der gesamten Expedition
- Besteigungsgenehmigung, inkl. aller Gebühren
- **2 Erfahrene Expeditionsleiter von AMICAL alpin, staatlich geprüfter Berg- und Skiführer**
- Flug Deutschland - Kathmandu/Nepal und zurück, 30 kg Aufgabe-, 7 kg Handgepäck frei
- Zubringerflüge ab anderen europäischen Flughäfen auf Anfrage
- Rail & Fly gegen Aufpreis zubuchbar
- Luftverkehrsabgabe/Flughafengebühren
- Transfers, Besichtigungen laut Programm
- 4 x Hotel*** (DZ, HP)
- Anmarsch (Lodges, VP), BC (EZ, VP) und HCs (DZ,VP)
- Gepäcktransport ins BC und zurück (Tragtiere/Träger), 20 kg frei
- Sirdar, Koch, Küchengehilfen im BC

- Gesamte Basislagerausstattung (Mess-, Dusch-, Schlafzelt, etc.)
- Gesamte Hochlagerausstattung (Zelt, Kocher, Gas, etc.)
- 1 Liegematte/TN
- Gesamtes Fixier- und Sicherungsmaterial

AMICAL-Zusatzleistungen – Ihr PLUS:

- Organisation von Luftfracht und Zollformalitäten (Zusatzkosten)
- **2 nepalesische Climbing Sherpas (8 bis 9 TN), 3 nepalesische Climbing Sherpas (10 TN) inkl. Versicherung, Verpflegung, Honorar und Gipfelbonus**
- Beheiztes und doppelwandiges Messzelt
- Einzelzelt im BC
- Umweltfreundlicher Solarstrom im BC
- Persönliches Funkgerät je TN
- Satellitentelefon, Wetterbericht in BC und HCs
- Umfangreiche Zusatzverpflegung in BC und HCs
- Höhenmedizinische Überdruckkammer CERTEC BAG
- Notfallapotheke, Notfallsauerstoff, Pulsoxymeter in BC und HCs
- Stornokosten-Versicherung
- 1 AMICAL alpin Präsent
- 20 Expeditions-Grüßpostkarten
- Infotreff

Was nicht im Preis inbegriffen ist:

- Visumgebühren für Nepal 40 US \$/30 Tage
- Mittagessen und Getränke in Kathmandu
- Zusätzliche Hotelübernachtungen in Kathmandu (bei Verzögerung, frühzeitiger Rückkehr)
- Trinkgelder, persönliche Mitbringsel
- Zusatzversicherungen
- persönliche Satellitentelefon- und e-mail-Kosten (zu bezahlen vor Ort im Basislager)
- Marschtee in den Lodges

REISEDOKUMENTE

- Reisepass (Gültigkeit: 6 Monate über Reiseende)
- Visum Nepal: Ausstellung am Flughafen bei der Einreise für 32 Euro oder 40 US \$; Formulare erhalten Sie mit den Reiseunterlagen nach Anmeldung

EIN WORT ZUR NUTZUNG DES SATELLITEN-TELEFONS IM BASISLAGER

Das Satelliten-Telefon dient in erster Linie dem Empfang von Wetterinformationen und im Falle eines Notfalls der Kommunikation mit AMICAL alpin, unserer Agentur vor Ort und eventuell einem Helikopterunternehmen. Erst in zweiter Linie ist an die private Nutzung gedacht. Bitte haben Sie Verständnis, wenn diese sehr empfindliche und störanfällige Technik samt Stromversorgung im Umfeld einer Expedition einmal nicht so funktioniert wie es idealerweise der Fall ist und auch nicht 24 Stunden täglich zur Verfügung steht. Dauerhaft schlechtes Wetter kann zu mangelnder Sonnenbestrahlung der Solaranlage führen, was in reduzierten Lademöglichkeiten des Satelliten-Telefons resultieren kann. Die Nutzung von benzinbetriebenen Generatoren im Basislager

lehnen wir grundsätzlich ab. Und sind die letzten 20 Jahre gut damit zurecht gekommen. Es besteht bei keiner unserer Expeditionen ein Anspruch auf die private Nutzung des Satelliten-Telefons. Wir werden es vor Abreise nach bestem Wissen und Gewissen überprüfen.

WIE GEHT ES WEITER ?

Im Falle einer Anmeldung erhalten Sie von uns zunächst eine Anmeldebestätigung, aus der die Termine der Teilzahlungen hervorgehen. Zudem erhalten Sie genauere Informationen mit ausführlichen Angaben zur geplanten Expedition, aber auch Infos zu Land und Leuten bzw. den entsprechenden Vorschriften in Nepal. Natürlich wird auch eine ausführliche Ausrüstungs- und Literaturliste nicht fehlen. Sollten Sie Fragen bezüglich einzelner Punkte haben, rufen Sie uns gerne während der üblichen Bürozeiten an. Wir freuen uns über den Kontakt zu Ihnen. Ca. 3 Wochen vor dem Teilnehmertreffen erhalten Sie die Einladung mit Wegbeschreibung sowie eine aktuelle Teilnehmerliste mit Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer und des Expeditionsleiters.

Zwei Wochen vor der Abreise versenden wir die letzten Infos und die Flugtickets. Alles Weitere wird beim Teilnehmertreffen besprochen.

